Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **54 (1962)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Walter Schneider. Modellschreiner-Berufsbild. Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Zürich. 1962. 23 Seiten. Fr. 2.–.

Es ist eine verdankenswerte Aufgabe, der sich der Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge mit der Herausgabe der sogenannten Berufsbilder unterzogen hat. Insbesondere die industriellen Berufe sind der heranwachsenden Jugend kaum aus eigener Anschauung bekannt, spielen sich diese vielfältigen Arbeiten doch hinter gut behüteten Fabriktoren ab. Der Modellschreiner hat im Arbeitsablauf der Gießereien eine interessante und handwerklich hochstehende Arbeit zu verrichten. Er stellt aus Holz die für die Herstellung der Sandformen nötigen Modelle her. Nur wenige der vor der Berufswahl stehenden jungen Leute haben deshalb vom Modellschreinerberuf eine richtige Vorstellung. Viele meinen, er habe es mit Modellen von Kirchen, Schulhäusern oder ganzen Stadtquartieren zu tun, dabei gehört er zu den Berufen der Metall- und Maschinenindustrie. Die Verkennung dieses Berufes mag nicht nur von der falsch verstandenen Berufsbezeichnung herrühren, sondern vielleicht auch durch die Tatsache begründet sein, daß der Werdegang einer Maschine wenig bekannt ist und daß die Arbeit des Modellschreiners am Endprodukt nicht mehr direkt sichtbar ist. Der Modellschreiner muß eine gute Auffassungsgabe haben, will er die technischen Zeichnungen in Modelle umsetzen. Dazu braucht er überdurchschnittliche Fertigkeiten, wird hier doch auf Zehntelsmillimeter genau gearbeitet. Nach der Lektüre des mit neun ganzseitigen Photos ausgestatteten Berufsbildes von Fachlehrer Walter Schneider, Schaffhausen, kennt der Leser nicht nur den Werdegang der Gußstücke einer Maschine, sondern er weiß auch, was ein Modell ist und wie ein solches unter den geschickten Händen des Modellschreiners entsteht.

A. M.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.